NEWS

Die Zeitung für AnrainerInnen entlang der U4-Modernisierung

NEU4

01 / 2016

Die Stadt gehört Dir. WIENER LINIEN

NEU4 – DIE GRÜNE LINIE WIRD FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Die U4 verbindet seit knapp 40 Jahren den Westen mit dem Zentrum und Norden Wiens. Erstmals seit ihrer Inbetriebnahme ist die U4 für mehrere Monate unterbrochen. Es werden insgesamt vier Monate intensiv genutzt, um Gleise, Gleisuntergrund sowie Elektrik, Stromschienen und Teile der historischen Stationsgebäude zu erneuern.

TEILSPERREN IM DETAIL

Hütteldorf – Hietzing:
30. April bis 1. Juli

Während dieser Bauphase wird Hietzing zur vorübergehenden Endstation. Die U4 fährt dann also von Heiligenstadt bis Hietzing.

Hütteldorf – Schönbrunn:
2. Juli bis 4. September

Ab Beginn der Sommerferien fährt die U4 nur zwischen Heiligenstadt und Schönbrunn. In den Sommermonaten sind rund 25 Prozent weniger Fahrgäste unterwegs als sonst. Daher ist diese Zeitspanne besonders geeignet für die Modernisierungsarbeiten entlang der U4. Um trotzdem schnell und möglichst unkompliziert unterwegs zu sein, bieten die Wiener Linien zahlreiche Alternativlinien. Mehr dazu auf Seite 3 und 4.

Nächtliche Instandhaltungsarbeiten entlang der Linie U4, nahe der Station Unter St. Veit.

Die heiße Phase der U4-Modernisierung steht an

Heuer wird es ernst mit dem Projekt NEU4: Der Streckenabschnitt zwischen Hütteldorf und Schönbrunn wird grundlegend modernisiert.

Um diese enormen Arbeiten in nur vier Monaten durchführen zu können, fährt die U4 vom 30. April bis 1. Juli nur zwischen Heiligenstadt und Hietzing. Von 2. Juli bis 4. September wird Schönbrunn zur vorläufigen Endstation. Pünktlich zu Schulbeginn am 5. September steht die grüne U-Bahnlinie wieder auf der gesamten Strecke zur Verfügung.

Bereits 2014 startete die größte Modernisierung in der Geschichte der Wiener U-Bahn. Arbeiten wie die Sanierung der Stützmauer entlang der U4, die Erneuerung mehrerer Stellwerke oder die Modernisierung der Station Hütteldorf beeinflussten jedoch nicht den Betrieb der U4 und blieben daher von vielen Fahrgästen unbemerkt. Diese und weitere Maßnahmen sind jedoch wichtige Voraussetzungen für die ab 30. April startenden Bauarbeiten zwischen Hütteldorf und Schönbrunn. Während der viermonatigen Sperre werden Gleise und Gleisuntergrund komplett erneuert.

Mit der U4 durch die Stadt

Entlang der U4 gibt es zahlreiche Parks und Grünanlagen, ein beliebtes Ziel vieler Wienerinnen und Wiener. Für zigtausende Öffi-NutzerInnen ist die U4 tagtäglich ein treues Verkehrsmittel – sie fahren mit ihr zur Arbeit oder genießen einen Ausflug ins grüne Herzen Wiens. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wird die U4 in den nächsten Jahren von Grund auf modernisiert. Klar ist: Das Großprojekt U4-Modernisierung ist eine besondere Herausforderung. In nur wenigen Monaten wird die U4 zwischen Hütteldorf und Schönbrunn komplett erneuert.

Fortsetzung Seite 2

Für zigtausende Fahrgäste ist die U4 ein täglicher Wegbegleiter.

U-Bahn Zug der Linie U4 in der Endstation Hütteldorf.

Fortsetzung von Seite 1

Ziel: mehr Zuverlässigkeit

Stadt Wien und Wiener Linien investieren bis 2024 335 Millionen Euro in die Modernisierung der U4. So wird die U4 fit für die Zukunft und vor allem auch zuverlässiger.

Wegen fehlender Weichen auf der ehemaligen Stadtbahnstrecke zwischen Hütteldorf und Hietzing können derzeit auf der U4 Störungen nicht über das Nachbargleis umfahren werden. Aus diesem Grund haben kleine Störungen wie Rettungseinsätze oder schadhafte Züge großen Einfluss auf den Betrieb und können so einen ganzen Streckenabschnitt blockieren. Das wird sich durch die U4-Modernisierung ändern.

Im Zuge der Bauarbeiten in den Jahren 2016 und 2017 werden dafür der komplette Gleisuntergrund sowie Gleise erneuert. Somit ist der Grundstein für eine zuverlässigere U4 gelegt. Durch den Einbau neuer Gleisverbindungen wird es nun möglich, Störungen im Gleiswechselbetrieb zu umfahren und so höhere Zuverlässigkeitswerte zu erreichen.

1.5 Millionen Menschen sind mit der Wiener U-Bahn täglich unterwegs. Das Lieblingsverkehrsmittel der Wienerinnen und Wiener ist schnell, sicher und mit Zuverlässigkeitswerten von knapp 99 Prozent auch sehr verlässlich. Um diesen hohen Wert auch auf der U4 erreichen zu können, ist die U4-Modernisierung notwendig.

Auch nach 2017 gehen die Arbeiten weiter, werden jedoch nur geringe Auswirkungen auf den Betrieb der U4 haben und bleiben daher oft unbemerkt. Die letzten Arbeiten werden bis 2024 abgeschlossen sein.

Otto Wagners Erbe bleibt erhalten

Vor knapp 40 Jahren wurde die heutige U4 auf der damaligen Trasse der Stadtbahn in Betrieb genommen. Dafür wurde die etwa 80 Jahre alte Stadtbahnstrecke (Wiental-Donaukanallinie) während des laufenden Betriebs auf den Stand der U-Bahntechnik umgebaut. Die U4 fußt also noch heute im Wesentlichen auf dem Boden der 1898 eröffneten Stadtbahn.

Im Zuge der Modernisierungsarbeiten der grünen U-Bahnlinie werden auch die historischen U4-Stationen von Otto Wagner für die Zukunft erhalten. Vor knapp 115 Jahren wurden diese Stationen eröffnet und prägen heute noch das Wiener Stadtbild. Die denkmalgeschützten Jugendstilgebäude sollen auch künftigen Generationen ein Stück Geschichte näher bringen. Daher werden diese Stationen in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt originalgetreu saniert.

Ersatzverkehr während der U4-Sperre

Wenn die U4 nicht fährt, gibt es trotzdem ein Weiterkommen. Ein ganzes Paket von Ersatzlinien wird das gewährleisten.

Gleich vorweg: Eine U-Bahn im Drei-Minuten-Intervall, in der mit jedem Zug bis zu 900 Fahrgäste fahren können, kann nicht zu 100 Prozent ersetzt werden. Ein ganzes Bündel von Ersatzmaßnahmen soll aber dafür sorgen, dass sich der Zeitverlust in Grenzen hält. Wer sich seine persönliche Ersatzroute schon im Vorfeld gut durchdenkt, spart zu Beginn der U4-Sperre Nerven und Zeit.
Hier die Möglichkeiten dazu:

1) Ausweichen auf Straßenbahnen:

Die Bim-Linien 49, 52 und 58 fahren ganz in der Nähe und streckenweise parallel zur U4. Besonders der 52er ist von den Stationen Ober St. Veit, Unter St. Veit und Braunschweiggasse zu Fuß in weniger als zehn Minuten zu erreichen.
Abhängig von der Linie werden auch mehr und längere Züge eingesetzt als normalerweise, so dass die Garnituren in kurzen Abständen kommen und genügend Platz bieten. Innerhalb weniger Stationen kommt man mit diesen Linien zum befahrenen Teil der U4 oder zur U3 oder U6.

2) S-Bahn oder Regionalzüge als Alternative:

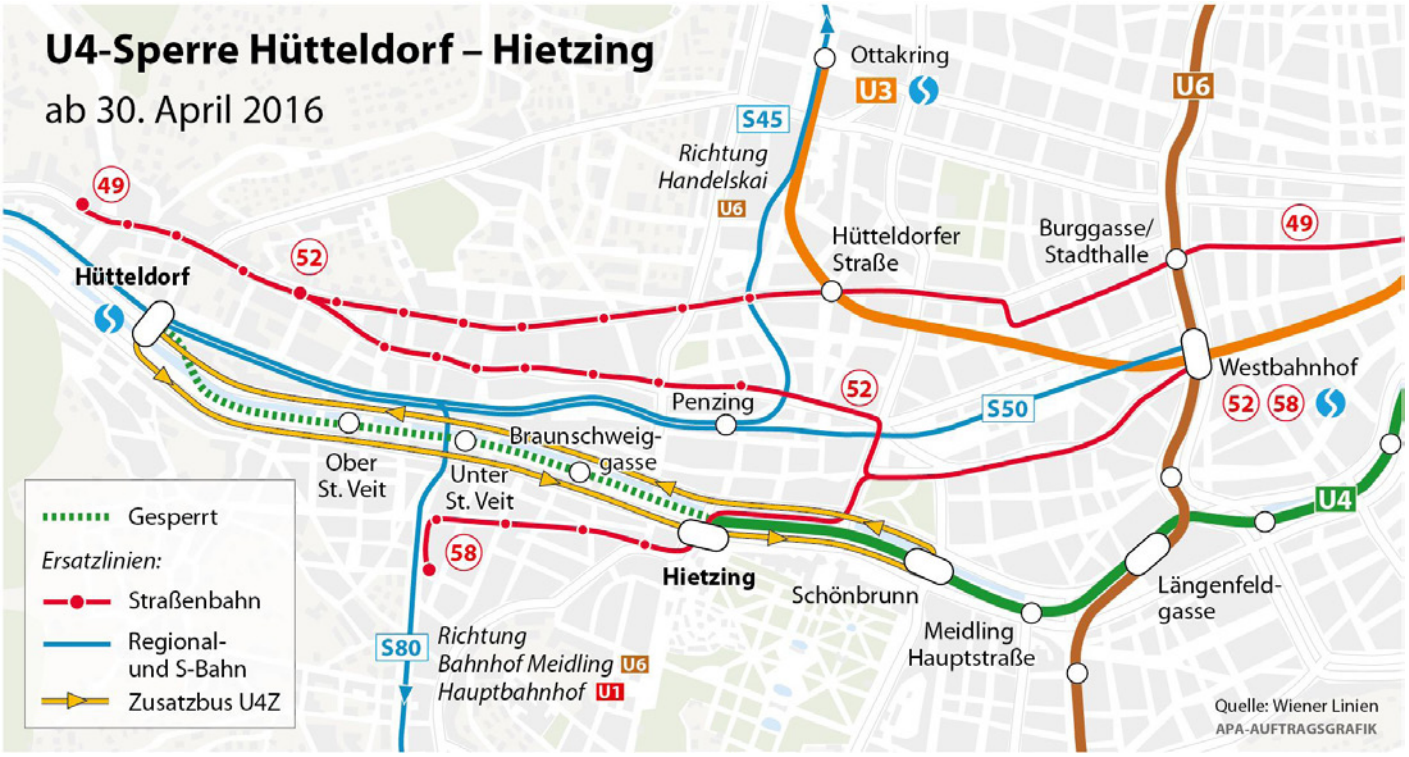
Drei Schnellbahnlinien führen von Hütteldorf weg Richtung Osten, Norden und Süden. Alle drei – die S45, die S50 und die S80 – bieten nach kurzer Fahrzeit die Möglichkeit, in Ottakring, Heiligenstadt, am Handelskai, am Westbahnhof, am Bahnhof Meidling oder am Hauptbahnhof in die U-Bahn umzusteigen.

ÖBB-Fahrgäste, die bereits mit S-Bahn oder Regionalzügen vom Westen Richtung Hütteldorf kommen, fahren am besten ohne in Hütteldorf auszusteigen weiter in die Stadt und steigen an einem der alternativen Umsteigeknoten aus. Die Strecke von Hütteldorf bis Westbahnhof beispielsweise dauert mit REX oder S50 knapp 7 Minuten. Wenn man vom Westen aus in den Norden Wiens will, ist die S45 eine gute Alternative.

3) Der Zusatzbus U4Z:

Neben der bekannten U4-Strecke wird auf der „Westeinfahrt" ein Zusatzbus (Linie U4Z) unterwegs sein. Auch mit diesem Service kann die U4-Sperre umfahren werden. Allerdings ist man dabei vom restlichen Verkehrsaufkommen abhängig, wohingegen man in Straßenbahn und S-Bahn unabhängig von Autos und Stau weiterkommt.

Für Alternativen ist also gesorgt, so gut wie die U-Bahn selbst können sie aber gar nicht sein. Bitte planen Sie daher für Ihre Wege einen Zeitverlust von 15 bis 20 Minuten ein. Bereits vor der Sperre kann der Online-Routenplaner dabei helfen, die am besten geeignete Alternativroute zu finden. Pünktlich zu Schulbeginn ist die U4 dann wieder auf ihrer gewohnten Strecke unterwegs.



ERSATZVERKEHR AUCH NACHTS

NachtschwärmerInnen müssen während der U4-Modernisierung nicht auf ihre Nightline verzichten: In den Nächten vor Wochentagen ist wie gewohnt die Linie N60 zwischen Kärntner Ring, Oper und Maurer Hauptplatz unterwegs. Am Wochenende oder vor Feiertagen können Fahrgäste auch den Zusatzbus U4Z nutzen, der auch während der Nachtstunden verkehrt. So wie die Nacht-U-Bahn fährt der Zusatzbus U4Z alle 15 Minuten.

NEU4-OMBUDSMANN

Michael Zeman

„Baustellen können für Betroffene mitunter unangenehm sein. Deshalb tun wir alles, um die Beeinträchtigungen für Anrainerinnen und Anrainer so gering wie möglich zu halten."

Michael Zeman, Ombudsmann von NEU4, hat ein offenes Ohr für die Anliegen der Betroffenen rund um die U4-Modernisieurng. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer **(01) 7909 79110**.
Wenn Sie sich allgemein über das Projekt NEU4 informieren möchten, schauen Sie auf unserer Website vorbei: www.wienerlinien.at/neu4

Die besten Alternativlinien in Ihrer Umgebung

Während der ersten U4-Sperre zwischen Hütteldorf und Hietzing ab 30. April gibt es zahlreiche Ausweichlinien für die Fahrgäste entlang der U4-Modernisierung. Verstärkte Linien und zusätzliche Fahrzeuge ermöglichen rasches Vorankommen.

13. Bezirk:

Hietzing/Kennedybrücke: Von 30. 04. bis 01. 07. ist die Station Hietzing offen.

Unter St. Veit: Linie 58 bis Westbahnhof U3/U6 oder Zusatzbus U4Z bis Schönbrunn

Ober St.Veit: Zusatzbus U4Z bis Schönbrunn oder Linie 52 mit kurzem Fußweg erreichbar (bis Westbahnhof U3/U6)

Hacking und Aufhof: Regionalzüge und S-Bahnen bis Westbahnhof U3/U6, Meidling U6, Hauptbahnhof U1, Handelskai U6.

Lainz: Linien 60, 56A, 56B und 58A bis Hietzing oder Linie 62 bis Meidling U6, Karlsplatz U1/U2/U4 oder Regionalzüge und S-Bahnen bis Meidling U6 und Hauptbahnhof U1

Speising: Regionalzüge und S-Bahnen bis Meidling U6 und Hauptbahnhof U1

14. Bezirk:

Baumgarten: Linie 52 bis Westbahnhof U3/U6 oder Linie 49 bis Hütteldorfer Straße U3 und Burggasse/Stadthalle U6

Hütteldorf: Regionalzüge und S-Bahnen bis Westbahnhof U3/U6, Meidling U6, Hauptbahnhof U1, Heiligenstadt U4, Handelskai U6 oder Linie 49 bis Hütteldorfer Straße U3 und Burggasse/Stadthalle U6

Weidlingau: Regionalzüge und S-Bahnen bis Westbahnhof U3/U6, Meidling U6, Hauptbahnhof U1, Heiligenstadt U4, Handelskai U6. ÖBB-Fahrgäste vom Westen Wiens oder NÖ fahren am besten ohne in Hütteldorf auszusteigen weiter in die Stadt und steigen an einem der alternativen Umsteigeknoten aus (Westbahnhof U3 und U6/ Meidling U6/ Hauptbahnhof U1)

WIENER LINIEN

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Linien GmbH & Co KG
Gestaltung: Wiener Linien GmbH & Co KG, Abteilung Marktkommunikation & Marketing
Druck: Ueberreuther Druckzentrum, Korneuburg; Änderungen vorbehalten.

Mehr Informationen: www.wienerlinien.at/neu4

Der Umwelt zuliebe auf ökologischem Papier gedruckt.